



Gesundheitsmagazin

B5 aktuell / Sonntags, 9.35-10.00 Uhr

Titel: **Streit um Gebärdensprachdolmetscher-Kosten: Gehörlose Studentin bekommt doch noch Recht**

Redaktion: Holger Kiesel, Gesellschaft und Familie, Ressort Gesundheit

Sendedatum: 27.03.2016

Sendezeit | Programm: 09.35 Uhr | Bayern 5

ID/Prod.-Nr.:

Produktion: 17.03.2015, 10-11 h

Arbeitstage: 3 Tage: 11.03., 15.03., 17.03.2016

Mitwirkende: Iris Meinhardt (gehörlose Politik-Studentin), Susann Schmidt (Gebärdensprachdolmetscherin), Oliver Penninger (Fachanwalt für Sozialrecht), Zitator: Carsten Fabian

Beitragslänge: 4,30 min

Musik:

Wortmeldung:

Moderation / Info: „Inklusion“ – vollmundig wird dieses Wort immer wieder gerne in den Mund genommen. Klingt ja auch gut: jeder soll alles tun können, die gleichen Chancen haben – doch wie schnell man, vor allem, wenn es um hohe Kosten geht, an Barrieren im System stößt, hat die gehörlose Politikstudentin Iris Meinhardt am eigenen Leib erfahren. Seit Anfang letzten Jahres kämpft sie darum, dass Kosten für Gebärdensprachdolmetscher im Rahmen ihres Studiums übernommen werden. Der „Fall Meinhardt“ aufgezeichnet von meiner Kollegin Julia Kujawa.
Abmod: Die schönste Erfahrung war: Einmal eine von vielen zu sein und nicht immer nur die mit dem „Handicap“ und der Sonderbehandlung.

01/Iris Meinhardt 004/3:55

Ich bin die Iris Meinhardt und studiere an der Hochschule für Politik

Text: Strahlendes Lächeln, blonde Kringel-Locken, runde Hornbrille. Dass Iris Meinhardt so gut sprechen kann, ist keineswegs selbstverständlich – denn die junge Frau ist von Geburt an **hochgradig schwerhörig**. Sprechen kann sie nur, weil sie von Kindesbeinen an logopädisch trainiert wurde. Der wichtigste Schlüssel zur Außenwelt ist jedoch **die Gebärdensprache**: in der Familie und im Freundeskreis. Um ihr Studium an der Hochschule für Politik in München überhaupt absolvieren zu können, ist sie auf sogenannte Gebärdensprachdolmetscher angewiesen. Eine davon ist Susann Schmidt. Und auch beim Interview geht es nicht ohne die Dolmetscherin: Susann Schmidt übersetzt meine Fragen in Gebärden und dann auch die Antworten. Iris Meinhardt erinnert sich mit der Stimme von Susann Schmidt an ihre Notlage im letzten Sommer

02/Iris Meinhardt 003/1.05

Für mich war das selbst eine sehr große Belastung, ganz klar, ich hatte ja auch parallel auch den Prüfungsstress zu meistern, war also ständig am Lernen und habe mir dann wieder Sorgen gemacht über die Finanzierung der Kosten...

Text: Gemeint sind die Kosten für die Gebärdensprachdolmetscher für Tutorien-Kurse, die sie im Rahmen der Vorbereitung auf das Vordiplom besucht hat. Völlig selbstverständlich eben, wie alle anderen Studentinnen und Studenten auch. Die Hochschule rät sogar zwingend dazu. Und **trotzdem**: Die zuständige Behörde, der Bezirk Oberbayern, bleibt auch nach mehreren Widersprüchen dabei: Iris Meinhardt soll die Kosten in Höhe von 20.000 Euro selbst tragen. Die knappe Begründung: Tutorien seien keine Pflichtveranstaltungen. Auch eine Anfrage des Bayerischen Rundfunks beim Bezirk Oberbayern ändert zunächst nichts. Iris Meinhardt bleibt dennoch kämpferisch

03/Iris Meinhardt 003/1.20

ich geb' da nicht auf, ich werd' da durchhalten

Text: Trotz großem Prüfungsstress regt die Politikstudentin nebenbei einen runden Tisch beim Gehörlosen-Verband Bayern an, nimmt Kontakt zum Sozial-Ausschuss des Bayerischen Landtags auf, sogar eine Petition reicht sie dort ein. Zusätzlich holt sie sich juristische Rückendeckung:

04/Iris Meinhardt 003/1.58

Ich bin dann wirklich zur Rechtsberatung hingegangen zu Herrn Penninger. Da bin ich auch dankbar, dass Sie mir ihn empfohlen haben, dass ich da eben Tipps und Hilfestellung bekommen konnte...ich hab' ihm die Verantwortung übertragen...ein Anwalt kennt sich natürlich immer besser aus als ich als Studentin.



Text: Für den Sozialrecht-Experten Oliver Penninger ist Iris Meinhardt längst nicht seine einzige Mandantin, die mit dem Bezirk Oberbayern um die Kostenübernahme für die Gebärdensprachdolmetscher streitet. Sein erster Schachzug im Fall Meinhardt: ein Neufeststellungs-Verfahren, das heißt: der Bezirk Oberbayern sich noch einmal mit dem Fall der gehörlosen Studentin auseinandersetzen.

05/Oliver Penninger 003/1.07

Dann kam die erwartete erneute Ablehnung gegen die wir dann zeitgemäß Widerspruch einlegen konnten und so ist dann das Widerspruchsverfahren erneut aufgerollt worden

Text: Die nächsthöhere Instanz – die Regierung von Oberbayern – schaltet sich ein. Penningers Ziel war eigentlich eine Klage am Sozialgericht – doch dazu ist es dann doch nicht gekommen. Stattdessen: eine Kehrtwende der Behörde

06/Oliver Penninger 003/2.53

Die erste positive Nachricht ist, dass die doch hohen Vorschusskosten, die geleistet worden sind von Frau Meinhardt, völlig ...getragen werden seitens ...des Bezirks Oberbayern, ...4.49 ich seh' das jetzt schon als Kehrtwende, dass man jetzt sagt, nicht nur die Pflichtveranstaltungen werden getragen, sondern des Ziel ist im Auge zu behalten, nämlich der positive Abschluss des Studiums

Text: Verständlicherweise ist die Freude bei Iris Meinhardt groß, Susann Schmidt macht beim übersetzen eine ausladende Geste:

07/Iris Meinhardt 003/2.53

Auf jeden Fall war's ne Riesen-Erleichterung, also das kann man eigentlich kaum in Worte fassen. Ich konnt's zuerst gar nicht glauben, dass dieser Tag irgendwann tatsächlich kommt...es hat ja auch lange Zeit gedauert, ein Jahr kann man im Grunde sagen...

Text: Ein Jahr, in dem sich die Politikstudentin eigentlich nur um das Bestehen ihres Vordiploms kümmern sollte, anstatt Anträge und Widersprüche zu formulieren, ja sogar einen Rechtsstreit zu führen. Einerseits fällt ihr ein Stein vom Herzen, das Problem mit den 20.000 Euro ist für sie ja endgültig vom Tisch.

08/Iris Meinhardt 003/6:09

Andererseits hab' ich schon nach wie vor Sorgen, wie geht es weiter, weil es stehen wieder Tutorien an. Ich muss natürlich mit den Anträgen weiterkämpfen und ich bin natürlich gespannt, wie reagiert der Bezirk diesmal.

Text: Schon wieder Ärger in Sicht? Wir fragen nochmals nach beim Bezirk Oberbayern, ob die Bedenken gerechtfertigt sind. In einer schriftlichen Stellungnahme heißt es:

09/ Sprecher

Der Bezirk Oberbayern wird für Frau Iris Meinhardt auch in Zukunft die Kosten der Tutorien übernehmen, sofern die Notwendigkeit wieder von der Universität bestätigt wird und keine unverhältnismäßigen Mehrkosten entstehen.



Text: Iris Meinhardt kann also endgültig aufatmen. Konkrete Pläne nach dem Abschluss hat sie noch keine. Vielleicht ein Aufbaustudiengang an ihrer Traumuniversität in Washington DC, der Gallaudet University. Reingeschnuppert hat sie dort schon mal.

11/ Iris Meinhardt

Dort sind wirklich alle gehörlos, jeder kann Gebärden, das ist nen total großer Campus, ganz interessant, war ein tolles Erlebnis...fast alle können da Gebärden, auch in der Umgebung, auch die Hörenden, ...es ist total üblich dort zu gebärden.

Ende